

## PRESSEMELDUNG

05.06.2018

### BEGLEITPROGRAMM „KULINARISCHE WELTREISE“ ZUR SONDERAUSSTELLUNG IM PORZELLANIKON SELB AM 10.06.2018!

Begleitend zur neuesten Ausstellung „DICK. DÜNN. FETT. MAGER. Porzellan in drei Jahrhunderten Esskultur“ lädt das Porzellanikon – Staatliches Museum für Porzellan, Hohenberg an der Eger und Selb an beiden Standorten zu einer Reihe von Veranstaltungen ein: Passend zum Ausstellungsteil „Berlin, Paris, London, New York, Beijing... - Eine cool(e) Tour des Speisens“ gehen in Selb die Besucher auf „Kulinarische Weltreise“. In sieben Kuratorenführungen werden die in der Sonderausstellung vorgestellten Länder mit ihren landestypischen Gerichten, Essgewohnheiten und entsprechenden Porzellanprodukten erläutert. Über Jahrzehnte fand einiges davon auch den Weg in unsere regionalen Küchen und die Gastronomie.

In Hohenberg an der Eger gibt es neben dem Museumsfest unter dem Motto „Laufsteg der Genüsse“ drei exklusive Kuratorenführungen zu den beiden sehr spannend inszenierten Ausstellungsthemen „Mahlzeit! Vom Herd auf den Tisch – Eine kleine Geschichte des Koch- und Backgeschirrs“ und „Ausgelöffelt – Terrine, Teller, Tasse...“

Gleich nach der Ausstellungseröffnung startet die „Kulinarische Weltreise“ und entführt am Sonntag, den 10.06.2018, um 14:30 Uhr seine Besucher nach JAPAN. Die japanische Esskultur ist für den Europäer so ungewöhnlich wie die Art des Servierens der Speisen, bei der es darauf ankommt, dass sich die Gerichte gegenseitig ergänzen. Dabei spielen nicht die Zutaten, sondern die Garmethoden eine Rolle. Dies bringt eine Vielzahl an Geschirrtellen mit sich. Die wachsende Begeisterung für die ostasiatischen Speisen veranlasst die hiesige Porzellanindustrie dazu, mit vielfältigen Tischausstattungen zu reagieren.

Porzellanikon in Selb  
Museumsverwaltung

#### PRESSEKONTAKT

Sabine Reichel-Fröhlich  
Presse und Marketing  
Werner-Schürer-Platz 1  
95100 Selb  
Fon +49 9287 91800-121  
Fax +49 9287 91800-999  
sabine.reichel-froehlich  
@porzellanikon.org

[www.porzellanikon.org](http://www.porzellanikon.org)  
[www.facebook.com/porzellanikon](https://www.facebook.com/porzellanikon)



Wir sind Leadpartner des Projektes:  
Ceramics and its Dimensions



Co-funded by the  
Creative Europe Programme  
of the European Union

Der Ausstellungsteil „Berlin, Paris, London, New York, Beijing... - Eine cool(e) Tour des Speisens“ präsentiert einen Auszug an Porzellanprodukten. Während der Kuratorenführung durch das jeweilige Land stehen für die Besucher kleine ländertypische Köstlichkeiten zum Probieren bereit. Zu diesen sieben Veranstaltungen ist an der Museumskasse eine Stempelkarte erhältlich. Wer fünf von sieben Stempeln gesammelt hat, kann zwei Karten für den GOLDEN EVENING gewinnen.

Der Eintrittspreis ist jeweils der Museumseintritt zuzüglich 6,50 Euro. Dies beinhaltet die Kuratorenführung sowie die entsprechenden ländertypischen Köstlichkeiten.

Weitere Termine unter dem Motto „Kulinarische Weltreise“ finden statt am:

12.07.2018, 18:00 Uhr - ART AFTER WORK: Italien

26.08.2018, 14:30 Uhr - Frankreich

20.09.2018, 18:00 Uhr - ART AFTER WORK: China

14.10.2018, 14:30 Uhr - Deutschland

29.11.2018, 18:00 Uhr - ART AFTER WORK: USA

09.12.2018, 14:30 Uhr – Großbritannien

Zur Sonderausstellung, 09.06.2018 bis 06.01.2019

DICK. DÜNN. FETT. MAGER. - Porzellan in drei Jahrhunderten Esskultur

Das Thema Esskultur ist in aller Munde. Doch wird in der Regel ausschließlich an das gedacht, was die Menschen zu sich nehmen: Das Nahrungsmittel als solches und dessen Auf- wie Zubereitung. Doch der Aspekt, dass sich mit der Esskultur auch ein tiefgreifender Wandel der Dinge vollzogen hat, Dinge von denen gegessen wird, stehen nahezu immer im Hintergrund. Das Porzellanikon will sich diesem Themenbereich widmen und an beiden Standorten des Porzellanikons den Besuchern beispielhaft vor Augen führen. Im Porzellanikon in Hohenberg an der Eger werden auf ca. 280 m<sup>2</sup> zwei Bereiche thematisiert: Koch- und Backgeschirre sowie der Wandel der Servicekultur vom 19. Jahrhundert bis heute. Am zweiten Standort in Selb stehen auf ca. 300 m<sup>2</sup> Porzellane im Focus, die nationale und internationale Einflüsse erkennen lassen.